



Gewerbeverein Herzogenbuchsee

Jahresbericht 2024 des Präsidenten

«Was ist wichtiger» fragt der kleine Panda, «der Weg oder das Ziel?»

«Die Weggefährten» antwortet der grosse Panda.



Der Aussage des grossen Pandas kann ich mit, den Erfahrungen, die ich in den ersten Jahren als Präsident des HGV's gemacht habe, nur uneingeschränkt beipflichten.

Es ist viel los in unserem Verein. Nebst unseren traditionellen Anlässen, welche neuen Schwung erhalten haben, laufen zahlreiche Projekte nebenher. Wir konnten die Feierabend-Biere (Fübi's) erfolgreich etablieren. Es gelang uns, mit unserem Visibilitätskonzept (Wegweiser) unseren einzigartigen Verein im Dorf sichtbarer zu machen. Die Zusammenarbeit mit der Oberstufe läuft ausgezeichnet, was sich längerfristig mit leistungsbereiten, geeigneten und talentierten Lernenden auszahlen soll. Am Neuzuzügeranlass im September (organisiert von der Kultur-Kommission) waren wir präsent und durften die Neu-Zugezogenen auf das ortsansässige Gewerbe, den HGV und die HAGA aufmerksam machen. Unsere vereinseigene Währung, der Buchsitaler haben wir weiter erfolgreich beworben, was sich sehr positiv auf den Umschlag auswirkte.

Das alles ist nur möglich, wenn alle zusammen helfen «am Chare z schriessä»! Und das tun sie. Meine Vorstandskolleg:innen, welche immer diskussionslos bereit sind, eine Extra-Meile zu gehen und sämtliche liebenswürdige Mitglieder dieses Vereins, die unsere geselligen Anlässe besuchen, mit Helfereinsätzen und/

oder als Anlass-Sponsor:in zum Gelingen der Festlichkeiten beitragen.

Ich darf sagen, dass ich fantastische Weggefährten habe und spreche hier ein gigantisches Dankeschön an alle aus!

Eigentlich ist der Jahresbericht da, um das vergangene Vereinsjahr noch einmal kurz Revue passieren zu lassen. Ich erlaube mir aber auch, verstärkt einen Ausblick auf das Jahr 2025 zu wagen.

Das alles überflügelnde Ereignis dürfte unsere einzigartige HAGA werden. Mit kribbelnder Spannung schaue ich diesem Grossanlass entgegen. Einerseits bin ich aufgeregt, dass alles klappt und andererseits freue ich mich enorm auf die Wirkung, die dieser Anlass entfachen dürfte. Ich wünsche mir, dass sowohl Gewerbe als auch die Dorfbevölkerung zusammenkommen und zusammenwachsen, dass ein dichter Kitt entsteht, dass alle Aussteller:innen wirkungsvolle und nachhaltige Werbung für ihr Geschäft machen und noch lange von zusätzlichen Aufträgen profitieren können. Und nach der HAGA erhoffe ich mir finanziell eine schwarze Null. Die HAGA ist sehr «spitz» berechnet. Es ist nicht unser Ziel, Gewinne zu erwirtschaften aber ein Verlust ist zu vermeiden.

An der Sichtbarkeit unseres Vereins wollen wir weiter schaffen. Die Wegweiser sollen «bespielt» werden mit Aktionen um und mit den Wegweisern. Wir werden immer wieder Bilder von einem Wegweiser-Standort im Buchsispiegel publizieren, wo die Leser:innen einge-



Gewerbeverein Herzogenbuchsee

laden werden, den Standort zu erraten. Im letzten Sommer wurden die Wegweiser-Teilnehmer:innen mit einer Teemischung überrascht, was vor allem Bettina Reinmann vom Blumengeschäft la Violetta mit ihren Lernenden organisierte (herzliches Dankeschön an dieser Stelle). Aktionen dieser Art planen wir auch im 2025.

Im 2025 beabsichtigen wir mit Eigentümer von leeren Ladenlokalitäten einen Weg zu finden, um deren Fensterflächen interessant zu gestalten mit der Absicht, rasch Mieter zu finden. Mieter von Ladenflächen beleben die Gemeinde gleichermassen, wie das Gewerbe. Mit weiteren Aktionen wollen wir einen wichtigen Beitrag zu attraktiven und funktionierenden Gemeinden im Vereinsgebiet leisten, wovon alle profitieren können.

Die Zusammenarbeit mit der Oberstufe Herzogenbuchsee wollen wir weiter pflegen und Projekte unterstützen, die darauf abzielen, mehr Jugendliche für eine Berufslehre zu gewinnen. Ein Projekt der OS sind Probe-Vorstel-

lungsgespräche, wo Ausbildungsverantwortliche aus dem HGVB mit den Schüler:innen üben dürfen, wie Vorstellungsgespräche optimal ablaufen. Solche und ähnliche Projekte benötigen Engagement und Zeit. Zeit, die wir alle bereit sein müssen, aufzubringen. Geeignete Lernende zu finden ist auf vielen Branchen schwierig. Ohne unseren Einsatz gelingt uns das mangelhaft. Ich ermutige Euch alle, diesen Extra-Einsatz zu leisten damit einerseits die Projekte mit der OS erfolgreich werden und um unsere Chancen auf starke Lernende und später qualifizierte Fachkräfte zu erhöhen. Es gilt «nid jammere, sondern mache»!

Ich erlebe den HGVB, wie wir uns nach Aussen auf unseren Wegweisern präsentieren: gemeinschaftlich und wegweisend. Tragen wir Sorge zu diesen wertvollen Eigenschaften. Nur so schaffen wir die herausfordernde Zeit, die vor uns steht.

Jakob Marti